

23. Mai 2025

# CONSENT – AUS- UND WEITERBILDUNG IN SCHULERGÄNZENDEN TAGESSTRUKTUREN

Michelle Jutzi, Regula Windlinger, Noémie Gfeller, Jasmin Näpfli & Patricia Schuler

**PH**Bern

## WOVON SPRECHEN WIR?

### structures d'accueil parascolaire (SAP)

- école à journée continue
- école à horaire continu
- forme scolaire à temps plein
- structure à temps plein
- accueil à temps plein
- école à journée continue liée
- accueil de midi
- structures de d'accueil (parascolaires) modulaires
- accueil du matin ou de l'après-midi
- Unité d'accueil pour écoliers

### Schulergänzende Tagesstrukturen (SET)

- Tagesschule
- Hort
- Ganztageschule
- ganztägige Schulform
- ganztägige Struktur
- Ganztagsbetreuung
- gebundene Tagesschule
- Mittagsbetreuung / Mittagstisch
- modulare (schulergänzende) Tagesstrukturen
- Morgen oder Nachmittagsbetreuung

## PROJEKT CONSENT

### Schulergänzende Tagesstrukturen (SET) – Grundlagen für die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden



## CONSENT – KONSENS? KOMPROMISS? KLÄRUNG!

Welche Aus- und Weiterbildung braucht das Personal in schulergänzenden Tagesstrukturen (SET)?

### Ziele:

- Plattform, um Lösungen und Strategien zu entwickeln und die Qualität der *bestehenden Strukturen* zu stärken
- Aktuelle Angebote und Anbieter\*innen kennenlernen und einen Überblick verschaffen
- Verschiedene Akteur\*innen zusammenbringen und Inhalte und Haltungen kollaborativ weiter bearbeiten
- Suche nach Gemeinsamkeiten für die Etablierung der Berufsgruppe «Mitarbeitende in schulergänzenden Tagesstrukturen» (Führungspersonen und Betreuungspersonen)

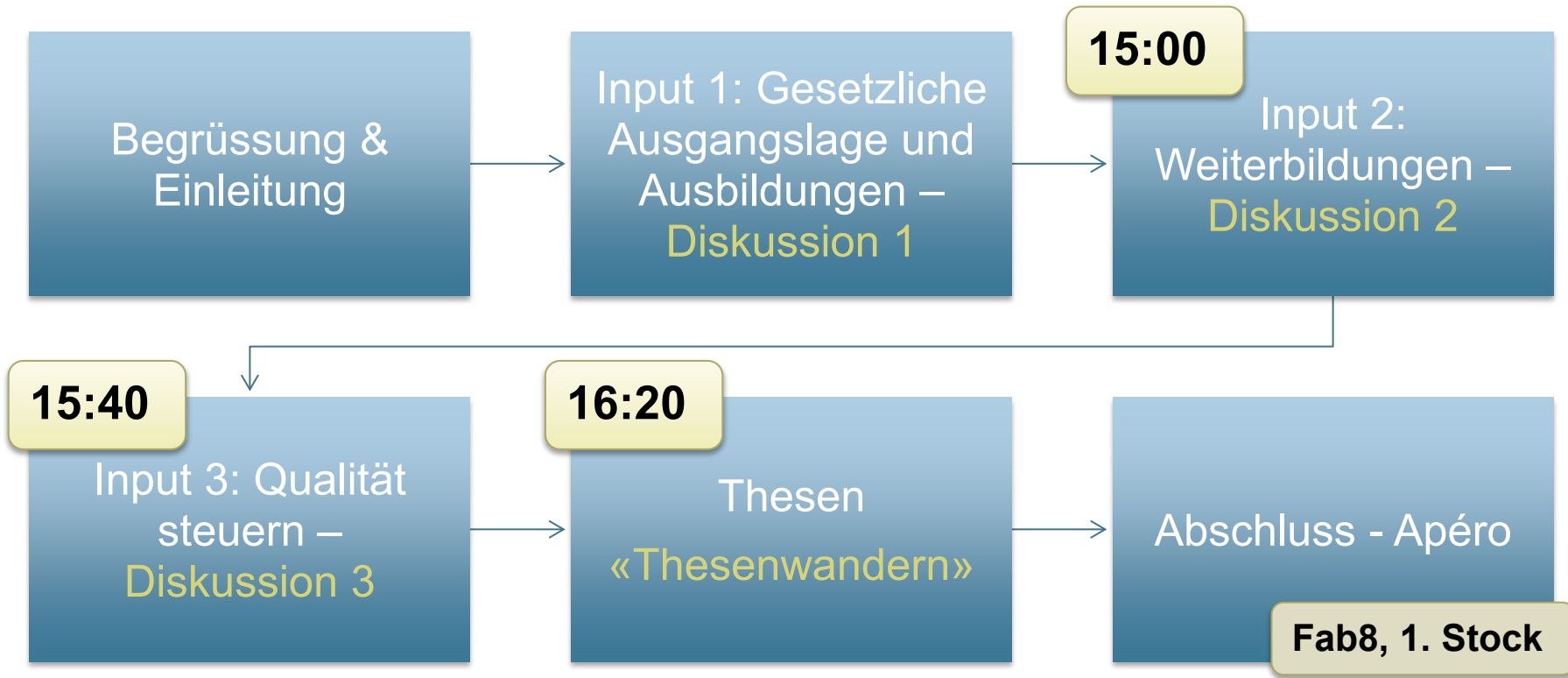
# EINGANGSFRAGE

Was passiert, wenn in der aktuellen Situation nichts getan wird?

Wenn wir keine Klärung, keinen Konsens in dieser Thematik erreichen?



## PROGRAMM HEUTE



## SET IM SPANNUNGSFELD VON..

|                    |   |                   |
|--------------------|---|-------------------|
| Steuerung          | ↔ | Autonomie         |
| National           | ↔ | Kantonal          |
| Gesetz, Verordnung | ↔ | Empfehlung        |
| Sozialpädagogik    | ↔ | Schulpädagogik    |
| Familienergänzend  | ↔ | Schulergänzend    |
| Privat             | ↔ | Öffentlich        |
| Ausgebildet        | ↔ | Nicht ausgebildet |
| Ausbildung         | ↔ | Weiterbildung     |

## GETRENNTES ODER INTEGRIERTES SYSTEM

|                             | Getrennt                                                                       | Integriert                                                        |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Struktur                    | Trennung von Bildung und Betreuung<br>(z. B. Kita vs. Kindergarten/Schule)     | Integrierte Bildung und Betreuung unter<br>einem Dach             |
| Personal &<br>Qualifikation | Unterschiedliche Ausbildungswege,<br>Statusdifferenzen zwischen<br>Fachkräften | Einheitliche Qualifikation, höhere<br>Anerkennung von Fachkräften |
| Administration              | Parallelstrukturen, höhere<br>Verwaltungskosten                                | Effizientere Ressourcenverteilung durch<br>einheitliches System   |
| Beispiele                   | Deutschland, Schweiz, Italien,<br><i>Australien</i> , USA                      | <i>Skandinavien</i> , Neuseeland                                  |

## **NATIONAL KAUM VERBINDLICHE GRUNDLAGEN, JEDOCH EMPFEHLUNGEN**

- Empfehlungen SODK & EDK
- Empfehlungen EKFF
- Positionspapier LCH
- Qualitätsrahmen von Bildung und Betreuung
- Themenpapier der Städteinitiative Bildung
- Richtlinien und Positionspapier von Kibesuisse

**→ Inwiefern ist ein Konsens überhaupt möglich?**

# ES TUT SICH WAS...

Nationales Konzept  
für die familienergänzende  
Bildung und Betreuung



Pro Enfance, Kibesuisse,  
ATAN, FTFD:  
**Nationales Konzept für  
die familienergänzende  
Bildung und Betreuung**



Alliance Enfance  
Glokenstrasse 7  
4051 Basel  
061 260 89 99  
www.alliance-enfance.ch

## «Orientierungsrahmen 2.0»

Qualitätsentwicklung  
im Frühbereich und in der schulergänzenden Betreuung

Projektbeschreibung



Stand: ENTWURF vom 3. Oktober 2023

Alliance Enfance:  
**Orientierungsrahmen  
2.0**

→ Kinder von 0-12 Jahre  
→ national

# QUALITÄTSDIMENSIONEN DER SET

## ***Kontext***

Bildungspolitische Rahmenbedingungen  
Lokales und regionales Umfeld  
Sozio-ökonomisches und sozio-kulturelles Milieu der Gemeinde

### Strukturqualität

Rahmenbedingungen,  
finanzielle, materielle Ressourcen,  
räumliche Voraussetzungen und  
Gestaltungsmöglichkeiten

Öffnungszeiten und Altersgruppen  
der Schüler\*innen

Professionelle Kompetenzen und  
persönliche Voraussetzungen des  
Personals

### Prozessqualität

Führung und Leitung  
Gestaltung des Arbeitsklimas (Ebene Mitarbeitende)  
Ermöglichen des professionellen Austauschs

Strukturierung des Tagesablaufs  
Gestaltung der Interaktionen und Beziehungen  
Gestaltung von Lerngelegenheiten und  
Erfahrungsmöglichkeiten  
Angebot von unterschiedlichen Aktivitäten  
Partizipationsmöglichkeiten

### Ergebnisqualität

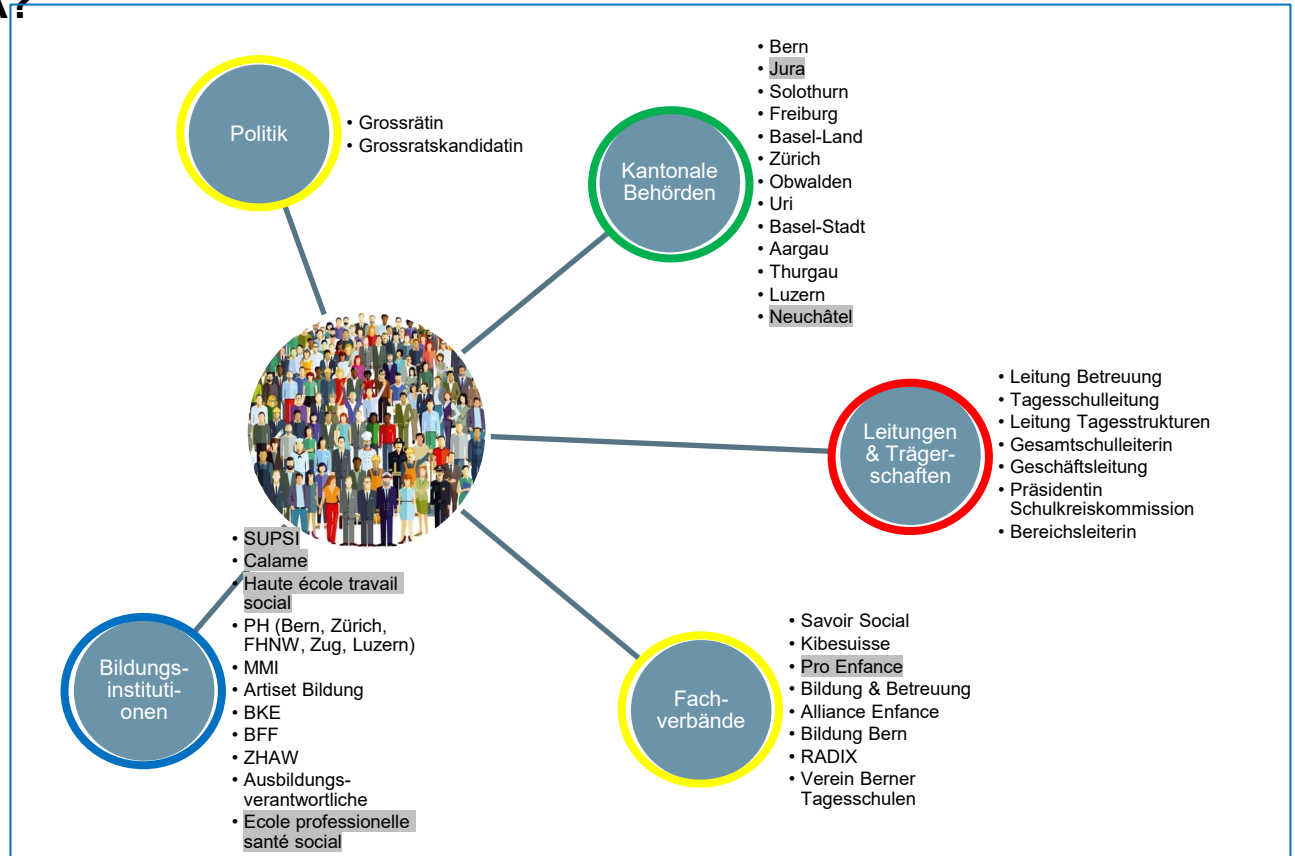
Ziele der SET hinsichtlich  
... der fachlichen und überfachlichen  
Kompetenzen der Kinder  
(Problemlösefähigkeiten, sozio-  
emotionale Kompetenzen)

... Haltungen und Verhaltensweisen  
(Wohlbefinden, Zufriedenheit,  
interkulturelles Lernen)

... Bildungsteilhabe und  
Chancengerechtigkeit

(eigene Darstellung in Anlehnung an Willems und Becker 2015)

# WER IST HEUTE DA?



23. Mai 2025

# GESETZLICHE AUSGANGSLAGE UND AUSBILDUNGEN

Jasmin Näpfli & Noémie Gfeller

PHBern

# INHALT

1. Gesetzliche Ausgangslage
2. Rahmenbedingungen
3. Inhaltliche Orientierung
4. Fazit

# QUALITÄTSMODELL

## **Kontext**

Bildungspolitische Rahmenbedingungen  
Lokales und regionales Umfeld

Sozio-ökonomisches und sozio-kulturelles Milieu der Gemeinde

### Strukturqualität

Rahmenbedingungen,  
finanzielle, materielle Ressourcen,  
räumliche Voraussetzungen und  
Gestaltungsmöglichkeiten

Öffnungszeiten und Altersgruppen  
der Schüler\*innen

Professionelle Kompetenzen und  
persönliche Voraussetzungen des  
Personals

### Prozessqualität

Führung und Leitung  
Gestaltung des Arbeitsklimas (Ebene Mitarbeitende)  
Ermöglichen des professionellen Austauschs

Strukturierung des Tagesablaufs  
Gestaltung der Interaktionen und Beziehungen  
Gestaltung von Lerngelegenheiten und  
Erfahrungsmöglichkeiten  
Angebot von unterschiedlichen Aktivitäten  
Partizipationsmöglichkeiten

### Ergebnisqualität

Ziele der SET hinsichtlich  
... der fachlichen und überfachlichen  
Kompetenzen der Kinder  
(Problemlösefähigkeiten, sozio-  
emotionale Kompetenzen)

... Haltungen und Verhaltensweisen  
(Wohlbefinden, Zufriedenheit,  
interkulturelles Lernen)

...Bildungsteilhabe und  
Chancengerechtigkeit

# GESETZLICHE AUSGANGSLAGE - NATIONAL

- Pflegekinderverordnung PAVO
  - Bewilligungspflicht und Zuständigkeiten (Art.13, Abs. 1b)
  - Kindeswohl im Zentrum (Art. 1a, Abs. 1)
  - Überprüfung des Leumunds der Mitarbeitenden und Leitung (Art. 15, Abs. 2)
  - Personal «nach Persönlichkeit, Gesundheit, erzieherischer Befähigung und Ausbildung für die Aufgabe geeignet» sein soll und eine genügende Anzahl an Mitarbeitenden (Art. 15, Abs. 1b)
- HarmoS-Konkordat
  - Verpflichtet beigetretene Kantone, bei Bedarf schulergänzende Betreuung anzubieten

# GESETZLICHE AUSGANGSLAGE KANTONAL

- Kantonale Vielfalt der gesetzlichen Regulierungen:
  - Verfassung
  - Tagesschulgesetze- und oder -verordnungen
  - Erwähnung der SET in Schulgesetzen oder -verordnungen sowie in Sozialgesetzen oder -verordnungen
- Unterschiedliche Verwaltungsressort verantwortlich:
  - Bildungs- oder Erziehungsbereich
  - Sozialen Bereich
  - Justiz und Sicherheit

# FUNKTIONEN DER SET IN GESETZEN UND VERORDNUNGEN

- 21 Kantone Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (BETREUUNG)
  - 4 explizit wirtschaftlich-gesellschaftliche Funktion des Standortvorteils oder höhere Steuereinnahmen
- 16 Kantone Integrationsfunktion im Sinne der sozialen Integration und Förderung der Chancengleichheit (ERZIEHUNG)
- 14 Kantone Qualifikationsfunktion im Sinne der individuellen Förderung der Kinder (FÖRDERUNG)
- 10 Kantone Schulergänzende Funktion → Lernförderung, pädagogische Angebote oder Hausaufgabenbetreuung (BILDUNG in einem schulischen Sinne)

**→ Vielfalt der zugeschriebenen Funktionen**

# DELEGATION DER VERANTWORTUNG DER QUALIFIKATION AN DIE GEMEINDE

- Beispiel Kt. Aargau: *«Im Kanton Aargau sind die Gemeinden für die Festlegung der Standards zur Qualität des Angebotes und für die Aufsicht zuständig ( § 3 KiBeG)».*
- Beispiel Kt. Nidwalden: *«Für die Aufsicht und Qualitätssicherung der familienergänzenden Angebote für Schulkinder (Mittagstisch, Hort, Hausaufgabenhilfe) sind die Schulgemeinden zuständig.»*

# EMPFEHLUNGEN DER SODK UND DER EDK (2022)

- fachlich qualifizierten Betreuungspersonen
- Betreuungspersonen ohne Fachqualifikation
- Unterstützungspersonen
- Leitungspersonal

# QUALIFIKATION DES PERSONALS

- Kantonale Unterschiede was als «fachlich qualifizierte Betreuungsperson» eingestuft wird und was als «pädagogisch ausgebildet» anerkannt wird (siehe Beispiele)
- Unterschiede bei den Vorgaben zur Aufteilung an qualifiziertem und nicht-qualifiziertem Personal:  
*«So verlangt ein Kanton bspw. einen Anteil von 80% an fachlich qualifizierten Betreuungspersonen, während sich die meisten Deutschschweizer Kantone mit einem Anteil von 50% begnügen» (SODK/ECOPLAN, 2020, S.33 bzw. Empfehlungen EKFF, S. 6).*
- Kibesuisse empfiehlt 100% pädagogisch ausgebildetes Personal (alle die im Betreuungsschlüssel eingerechnet werden)

# AUSBILDUNGSLISTE SAVOIR SOCIAL

- Fachfrau/mann Betreuung EFZ alle Fachrichtungen
- Kleinkinderzieher/in, kantonales Diplom
- Kindheitspädagoge/in HF bisher: Kindererzieher HF
- Sozialarbeiter/in HF (FH BA MA)
- Sozialpädagoge/in FH (BA MA)
- Staatlich anerkannte Erzieher/in und Kinderpfleger/in (D und A)
- Accompagnant/e Éducatif Petite Enfance (CAP F)
- Lehrpersonen Primarstufe (inkl. Kindergarten oder Eingangsstufe) Ausländische Diplome nur EDK anerkannt
- Lehrpersonen Sek. 1 und 2 Ausländische Abschlüsse nur EDK anerkannt
- Nurses und Kinderpfleger/in (kantonales Diplom)
- Puériculteur/trice-éducateur/trice mit kantonalem Diplom (nur in franz. CH)
- Teamleiter/in in sozialen und sozial-medizinischen Institutionen
- Berater/in Frühe Kindheit
- Soziale Arbeit Studienrichtung Sozialarbeit (BA MA FH)
- Soziale Arbeit Studienrichtung Soziokultur (BA FH)
- Soziale Arbeit Studienrichtung Sozialpädagogik (BA FH)
- Frühe Kindheit (MA FH)
- Sozialbegleiter/in mit eidg. Fachausweis
- Heimerzieher/in (2-jährige Ausbildung)
- Gemeindegambrator/in HF
- Spezialist/in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen mit eidgenössischem Fachausweis
- Institutionsleiter/in im sozialen und sozial-medizinischen Bereich
- Leiter/in Arbeitsagogik HF (bisher: sozialpädagogische/r Werkstattleiter/in HF)
- Aktivierungsfachmann/frau HF
- Angewandte Psychologie (BA MA FH)
- Ergotherapie (BA MA FH)
- Pflege (BA MA FH)
- Hebamme (BA MA FH)
- Logopädie (BA MA)
- Heilpädagog/-in FH (BA MA)
- Sonderpädagog/-in (BA MA)
- Pädagogik / Erziehungswissenschaften (BA MA)
- Psychologie/in (BA MA)
- Musik- und Bewegungspädagogen (BA MA FH)

## BEISPIEL «PÄDAGOGISCH AUSGEBILDET» KANTON FREIBURG

- Fachmann / -frau Betreuung EFZ
- Diplomierte/-r Kindererzieher/-in HF
- Diplomierte/-r Sozialpädagoge/-in HF
- Diplomierte/-r Kleinkindererzieher/-in
- Sozialpädagoge/-in
- **Betreuen in Tagesschulen – Basiskurs**
- **Betreuen in Tagesschulen – Vertiefung 1**
- Alle Ausweise gemäss Art. 26 BiVo FaBe
- Sozialbegleiter/-in mit eidg. Fachausweis
- Soziokulturelle/-r Animator/-in FH
- Soziale Arbeit FH
- Bachelor of Arts in Klinischer Heilpädagogik und Sozialpädagogik
- Master of Arts in Sonderpädagogik

BA/BSc. Psychologie  
BA/BSc. Erziehungswissenschaften  
BA/BSc. Sozialer Arbeit  
BA/BSc. Pre-Primary and Primary Education  
BA/BSc. Sozialer Arbeit  
BA/BSc Pädagogik  
Berater/-in Frühe Kindheit  
Heimerzieher/-in (2-jährige Ausbildung)  
Vorschul- / Primarlehrer/-in  
Anthroposophische Ausbildungen, sofern vom Kanton als Lehrperson oder Kindergärtner/-in anerkannt  
Hortner/-in, kantonales Diplom  
Kindergärtner/-in, kantonale Anerkennung  
Master of Arts in Schulischer Heilpädagogik

# BEISPIEL «PÄDAGOGISCH AUSGEBILDET» KANTON SOLOTHURN

Anerkanntes Fachpersonal:

- Fachperson Betreuung mit dem Schwerpunkt Kinderbetreuung (FaBeK)
- Kleinkindererzieher/in (KKE)
- Dipl. Kindererzieher/in HF
- Personen mit einer **verwandten Ausbildung in pädagogischen Berufen mit ausreichendem Fachwissen** über das bezugsrelevante Kindesalter und ausreichend Erfahrung in der Betreuung der bezugsrelevanten Altersgruppe.
- Personen, welche eine berufsbegleitende Ausbildung auf Tertiärstufe oder eine Lehre zur Fachperson Betreuung Kind gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002 (BBG; SR 412.10) absolvieren, gelten als anerkanntes Fachpersonal sofern sie ausreichendes Fachwissen über das bezugsrelevante Kindesalter und ausreichend Erfahrung in der Betreuung der bezugsrelevanten Altersgruppe vorweisen können.

# ERGEBNISSE DER ANALYSE DER RAHMENBEDINGUNGEN

- **Zielgruppe** für die Ausbildungen in der ausserschulischen Betreuungsarbeit ist relativ **klar umrissen**. Es werden Personen angesprochen, die noch über keine Form von pädagogischer Ausbildung verfügen.
- **Unterschiede** in Bezug auf **Dozierende**, sowie **Leistungsausweise** und **-nachweise** (in Abhängigkeit von deren Dauer bzw. Umfang)
- **Bildungsinsitutionen**: Berufsfachschulen (z.B. FaBeK), Höhere Fachschulen (z.B. Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik), Fachhochschulen (z.B. Soziale Arbeit), Pädagogische Hochschulen (z.B. Lehrperson, Basiskurse), Weitere (private) Anbieter (z.B. BKE, Artiset)

# INHALTLICHE ORIENTIERUNG: KOMPETENZEN BILDUNGS- UND RAHMENLEHRPLÄNE

- FaBeK: Kompetenzen (a), **Begleiten im Alltag** (b), Ermöglichen von Autonomie und Partizipation (c), Arbeiten in einer Organisation und in einem Team (d), Handeln in spezifischen Begleitsituationen (e), Unterstützen von Bildung und Entwicklung sowie Erhalten und Fördern von Lebensqualität (f).
- Kindheitspädagogik: Planung und Umsetzung der pädagogischen Handlung (1), **Begleitung und Unterstützung der Kinder im Alltag** (2), Entwicklung der eigenen Berufsidentität (3), Prozessevaluation und -dokumentation (3), Arbeit im professionellen Umfeld (5), Weiterentwicklung des Berufsfelds (6), sowie Beteiligung an der Entwicklung der Organisation (7).
- Sozialpädagogik: Gemeinsame Planung und Entwicklung der sozialpädagogischen Arbeit (1), **Begleitung und Unterstützung in Alltags- und Übergangssituationen** (2), Entwicklung der eigenen Berufsidentität (3), Prozessanalyse und -dokumentation (4), Arbeit Im professionellen Umfeld (5), Weiterentwicklung des Berufsfelds (6), Beteiligung an der Entwicklung der Organisation / Institution (7).

## FAZIT

- Handlungskompetenzen in der Betreuung werden z.B. in den Rahmenlehrplänen Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik HF sowie im Bildungsplan FaBeK EFZ festgehalten.
- Wo gibt es Überschneidungen zwischen diesen Ausbildungen?
- Welche Kompetenzen müssen nicht-pädagogisch ausgebildete erwerben?
- Decken sich diese Kompetenzen mit den vorgegebenen Aufträgen?
- Wie definiert man Kompetenzen für die Mitarbeitenden, wenn die Funktion der SET nicht klar definiert ist?

## AUSTAUSCH / DISKUSSION

- Welche persönlichen **Erfahrungen**, welche **Perspektive** habt ihr in Bezug auf diese Thematik?
- Habt ihr in eurer **Institution** diese Fragen schon diskutiert?
- ...

→ Gruppen 1-5



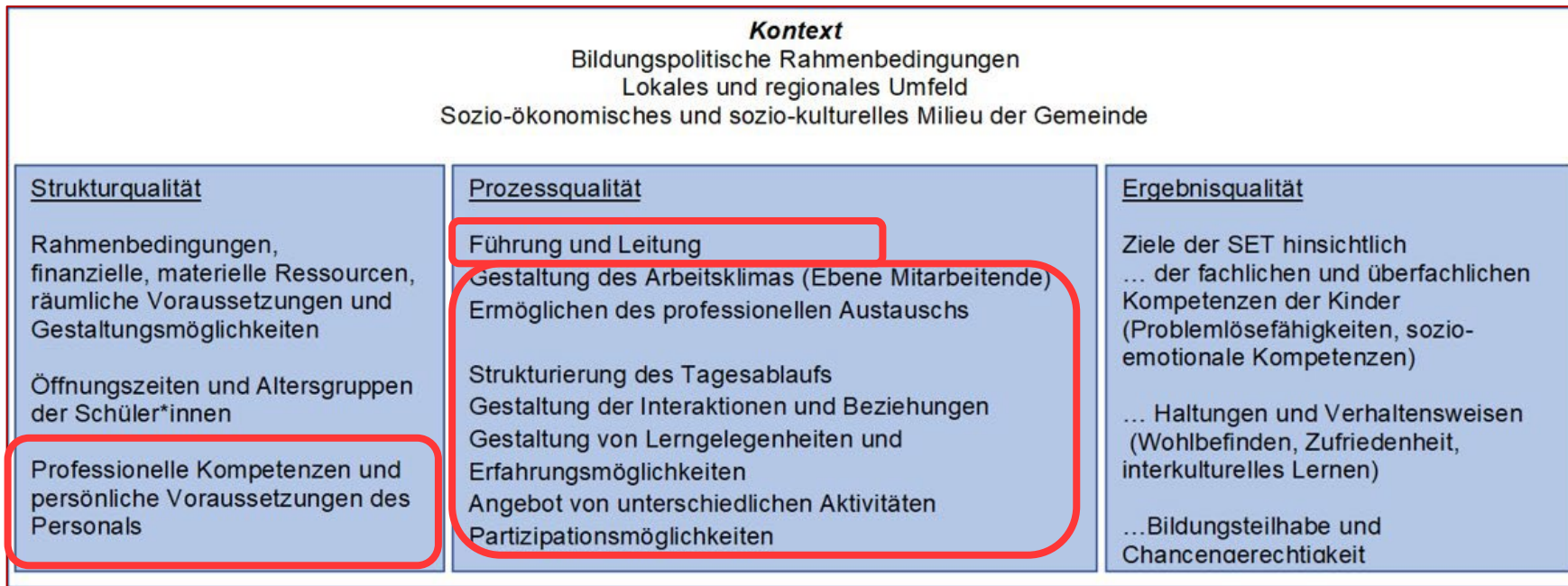
23. Mai 2025

# WEITERBILDUNGEN

Regula Windlinger & Noémie Gfeller

PHBern

# EINORDNUNG IM QUALITÄTSMODELL



# AUSGANGSLAGE

- Mitarbeitenden sollen Weiterbildungen besuchen
  - Umfang oder Inhalte nicht definiert
  - Delegation der Verantwortung an die Gemeinden/Trägerschaften
- entscheiden eigenständig, in welchem Umfang und mit welchen Inhalten sich die Mitarbeitenden in Tagesstrukturen weiterbilden können

## BEISPIEL KANTON URI

«Die Betreuungseinrichtungen ermöglichen ihren Mitarbeitenden regelmässige Weiterbildungen.»

(Erziehungsrat des Kantons Uri. (2023, 26. Juni). Weisungen zur schulergänzenden Betreuung, Artikel 8, Absatz 1)

## BEISPIEL KANTON BASEL-STADT

«Die Ausbildungsstrategie und die jährliche Ausbildungsplanung legt die Fachstelle Tagesstrukturen fest»

(Richtlinien über die Anforderungen und Ausgestaltung der Tagesstruktur- und Ferienangebote sowie zu deren Aufsicht, S. 9)

## BEISPIEL KANTON JURA

### RECOMMANDATION 28 : Collaborateurs - Aptitude éducatives

*« Obligatoire pour tout le personnel. La liste des formations continues suivies doit pouvoir être consultée par l'autorité de surveillance. »*

(S. 20, Recommandations du 30 Janvier 2017 de la Conférence latine de Promotion et de protection de la jeunesse en matière d'exigences de qualité au sein des structures d'accueil extrafamilial)

## ZIELGRUPPE & BEDARF

Mitarbeitende **mit**  
pädagogischer Ausbildung

(mehr oder weniger  
spezifisch für SET)

Mitarbeitende **ohne**  
pädagogische Ausbildung

Leitungspersonen

mit päd.  
Ausbildung

pädagogische Ausbildung

- regulär
- verkürzt
- «Art.32»/Nachholbildung
- Validierungsverfahren

Teamleiter\*in FA

Leiter\*in von  
sozialen Org.  
(eidg. Diplom)

## ZIELGRUPPE & BEDARF

Mitarbeitende **mit**  
pädagogischer Ausbildung

(mehr oder weniger  
spezifisch für SET)

Mitarbeitende **ohne**  
pädagogische Ausbildung

Leitungspersonen

mit päd.  
Ausbildung

Grundlagen vertiefen und  
erweitern (und erwerben?)

Grundlagen erwerben

Grundlagen  
Führung

Umgang mit spezifischen Herausforderungen

## **ANALYSE: METHODISCHES VORGEHEN**

- systematische Untersuchung der bestehenden Weiterbildungsangebote für Leitungs- und Betreuungspersonen in SET
- Dokumentenanalyse relevanter Weiterbildungsangebote verschiedener Institutionen
- ausschliesslich Angebote explizit an SET gerichtet

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE: RAHMENBEDINGUNGEN

Heterogenität bezüglich...

...Zielgruppenansprache

...didaktische Ansätze

...Umfang und Anerkennungsformen der Angebote

...Transparenz bezüglich Qualifikationen der Dozierenden

## THEMEN MITARBEITENDE

### Kompetenzentwicklung Kinder

- Bewegungsförderung
- Sprachförderung
- musisch-kreative Angebote gestalten
- Kreativität/Basteln

### Fachliche Kompetenzentwicklung

- Grundlagen der Arbeit in SET, pädagogische Werte
- Pädagogische und entwicklungspsychologische Grundlagen
- Spiel
- Kommunikation und Beziehung
- Umgang mit Neurodiversität
- Regeln und Grenzen setzen
- Herausforderndes Verhalten
- Mittagessen/Verpflegung
- Neue Autorität (Haim Omer)

### Überfachliche Kompetenzentwicklung

- Reflexion
- Elternzusammenarbeit
- Selbstmanagement

## THEMEN LEITUNGSPERSONEN

### Mikroebene

- Führung / Leadership
- Personalmanagement
- Kommunikation, Team, Konflikte
- Finanzen, Betriebswirtschaft, Recht
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

### Makroebene

- Qualitätsmanagement
- Organisationsentwicklung

## ZIELGRUPPE & BEDARF

Mitarbeitende **mit**  
pädagogischer Ausbildung

(mehr oder weniger  
spezifisch für SET)

Mitarbeitende **ohne**  
pädagogische Ausbildung

Leitungspersonen

mit päd.  
Ausbildung

Grundlagen vertiefen und  
erweitern (und erwerben?)

Grundlagen erwerben

Grundlagen  
Führung

Umgang mit spezifischen Herausforderungen

## BILDUNGSINSTITUTIONEN

- **Vereine**, z.B. Fourchette verte, MiTaBle (Mittagstische und Tagesstrukturen Basel-Landschaft)
- **Verbände**, z.B. FFAES (Fédération Fribourgeoise des Accueils Extrascolaires)
- **Stiftungen**, z.B. CREDE (Centre de ressources en éducation de l'enfance)
- **Pädagogische Hochschulen**
- **Höhere Fachschulen**, z.B. HFGS Aargau
- **Fachhochschulen**, z.B. HETSL, FHNW
- **Berufsbildungszentren**, z.B. CPNE (Berufsbildungszentrum Neuenburg)
- **Pädagogische Zentren**, z.B. PZ.BS (Pädagogisches Zentrum Basel-Stadt)
- **Berufsfachschulen**, z.B. Angebot Weiterbildung Soziales, BFF

# FAZIT

- Vielfältiges Weiterbildungsangebot, Inhalte der Weiterbildungen orientieren sich teilweise an Trends und der Nachfrage der Teilnehmenden (bedürfnisorientiert, Reaktion auf aktuelle Herausforderungen)
  - Vielfältige Anbieter
  - Teilweise fehlende Zielgruppendifferenzierung (päd. ausgebildet vs. nicht-ausgebildet, spezifisch für SET oder allgemein für Kinderbetreuung)
  - Überschaubares Angebot an spezifischen Führungsweiterbildungen für SET Leitende
- Leitungspersonen haben eine wichtige Rolle bezüglich der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden!

## AUSTAUSCH / DISKUSSION

- Welche persönlichen **Erfahrungen**, welche **Perspektive** habt ihr in Bezug auf diese Thematik?
- Habt ihr in eurer **Institution** diese Fragen schon diskutiert?
- ...

→ Gruppen 1-5



23. Mai 2025

# QUALITÄT STEUERN

Michelle Jutzi & Patricia Schuler

PHBern

# INHALT

1. Qualität steuern
2. Fallbeispiel Schweden
3. Fallbeispiel Australien
4. Dezentralisierung – Zentralisierung – Nationalisierung

# QUALITÄT STEUERN

## Ausgangslage:

- Wie sehen SET in anderen Ländern aus?
- Was ist für sie ein «gutes Angebot»?
- Wie erreichen sie und wie steuern sie Qualität?

## Workshop: 09.09.2024 Brisbane

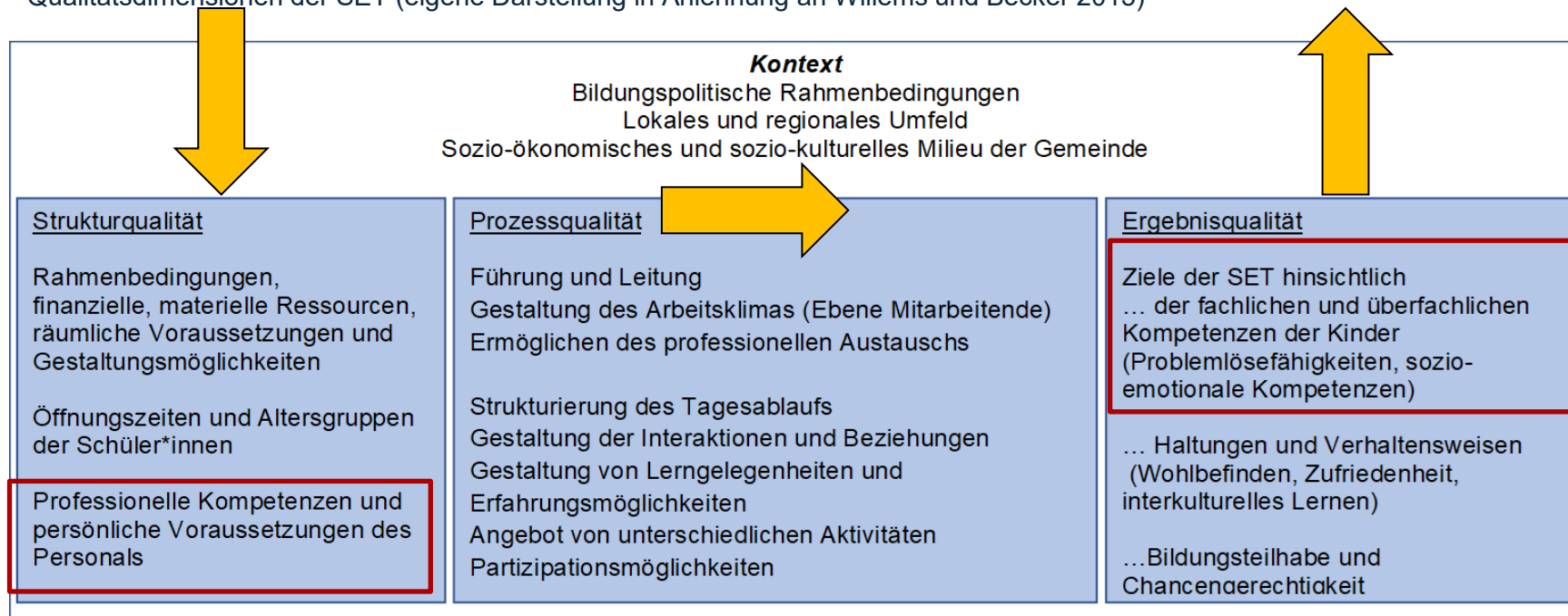
- Deutschland, Australien, Österreich, Südkorea, Dänemark
- Praxis ist ähnlich, Ziele z.T. unterschiedlich (Freizeit, Lernen)
- Steuerungsebenen und Steuerungsinstrumente sind unterschiedlich

## Fallstudien: Schweden, Australien



# QUALITÄT STEUERN

Qualitätsdimensionen der SET (eigene Darstellung in Anlehnung an Willems und Becker 2015)



# FALLBEISPIEL SCHWEDEN

## SCHOOL AGE EDUCARE (SAEC) IN SCHWEDEN

93% der Kinder zwischen 6 und 9 Jahren besuchen SAEC täglich

finanziert durch den Staat, max Elternbeitrag ist 100 Euro/Kind/Monat

Betreuung – Recht eines jeden Kindes (SOU 2022:62) mit Frühstück, Snacks, Gebühren für alle Angebote vor und nach der Schule inkl. Ferien

gesteuert durch die Staat und Gemeinden (nationales Curriculum seit 2016)

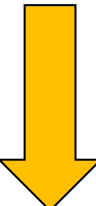
Ausbildung der SAEC teachers (MA) mit zusätzlichem Unterrichtsfach

Transition von sozialpädagogischen Prinzipien zu Bildung und Lernen

Unterschiedliche Lernformen



# Der SAEC Lehrplan

- 
- ausgehend von den Bedürfnissen und Lebenswelten der Schüler:innen
  - Lernen und Beitrag zur Gestaltung einer bedeutungsvollen Freizeit

Soziale Kompetenzen, Werteerziehung, Sprachförderung, Bildung draussen, Spiel

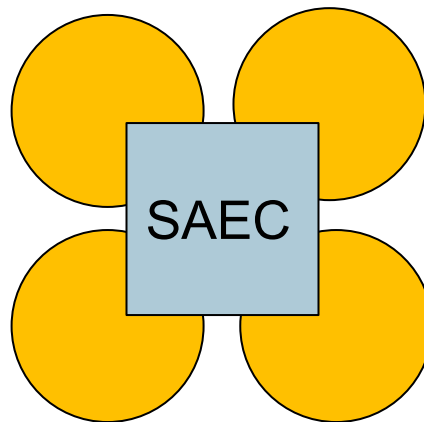
- gruppenorientiert
- erfahrungsorientiert
- situationsbezogen
- freier in der Interaktion mit den Lehrpersonen und den Inhalten als im Unterricht
- weniger didaktisiert, weniger fachwissenorientiert



# SPANNUNGSFELDER IN DER FUNKTIONSZUWEISUNG VON SAEC

Obligatorisch vs freiwillig

Kinder vs  
Lehrpersonen-  
perspektive



Traditionen und Werte

Neue Ansprüche

- 
- Fokussierung auf "Qualität" in SAEC
  - Verstärkter Fokus auf Lernen und weniger Freizeit
  - zunehmende Regulation
  - Evaluation, Qualitätssicherungen, -management
  - Kritische Untersuchungen zu SAEC ("the lonely child")

# FALLBEISPIEL AUSTRALIEN

## Organisation:

- Oft auf dem Schulgelände und auch in Schulräumen
- > Ausschreibung, Vertrag
- Lizenzierung für Anzahl SuS
- Ohne Mittagessen
- Anbieter: privat, staatlich, community/parents (PCYC, PNC)

## Personal

- Über 380 akkreditierte Berufsrichtungen
- Selten pädagogische Qualifikation oder berufsspezifische Grundausbildung, oft Studierende
- Aus- und Weiterbildung: auf Ebene des Staates, ähnlich Berufsbildung (Cert3) oder Studierende, Übergangsjobs, «learning on the job», unterschiedliche Akteure sind involviert, Onboarding und Teamentwicklung

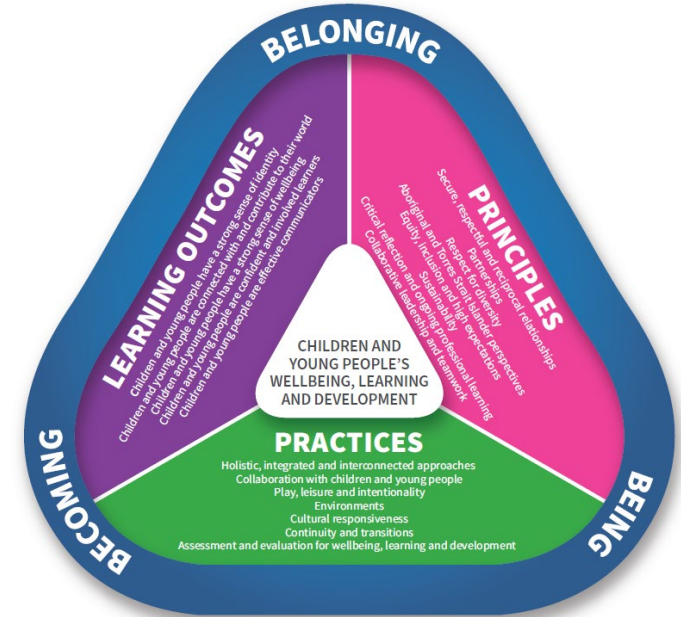


# FALLBEISPIEL AUSTRALIEN

## Nationales «Learning Framework»

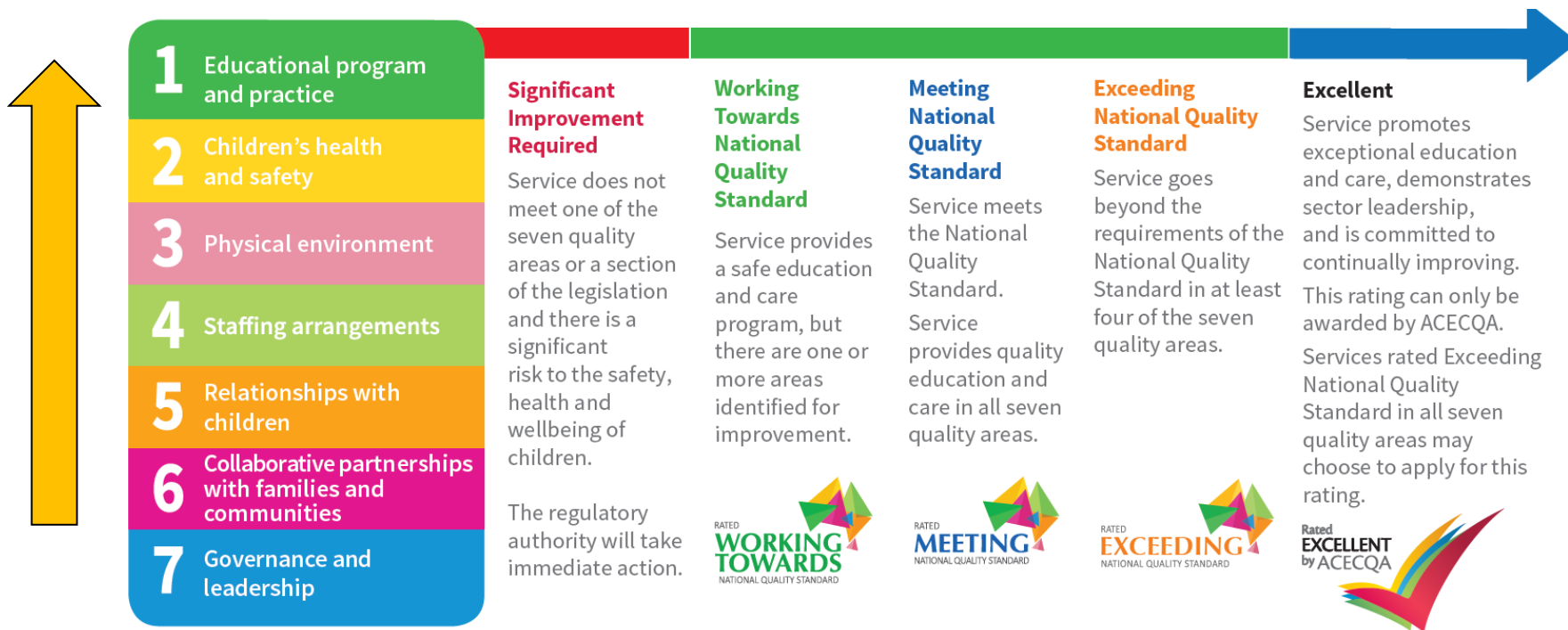
Kinder und Jugendliche

1. haben ein starkes Identitätsgefühl
2. sind mit ihrer Welt verbunden und tragen zu ihr bei
3. haben ein starkes Wohlbefinden
4. sind selbstbewusste und engagierte Lerner
5. sind effektive Kommunikator\*innen



# FALLBEISPIEL AUSTRALIEN

## Nationaler Qualitätsrahmen: Qualitätsbereiche und Dimensionen (ACECQA, 2024, p. 350)



## FALLBEISPIEL AUSTRALIEN: ZIELE UND QUALITÄT

«Die Qualitätsstandards geben unserem Team etwas, worauf wir hinarbeiten können, und ich denke, jeder braucht ein Ziel – sonst wird man in manchen Bereichen vielleicht nachlässig. Durch diese Standards haben wir eine klare Orientierung, und genauso wie wir Bildungsziele für die Kinder setzen, setzen wir uns auch als Team eigene Ziele. (OSHC 1, Pos. 29)»

«Gestern war ich den ganzen Tag mit einer Evaluatorin zusammen, und sie hat mir gezeigt, wie sich die Einrichtungen über die Jahre hinweg weiterentwickeln. Aber ich habe mich gefragt: **Geht es hier wirklich um Fortschritt oder nur darum, die Vorgaben zu erfüllen?** Ja, eigentlich geht es nur darum, dass man gelernt hat, wie man es richtig machen muss. Aber ob das wirklich ein Zeichen dafür ist, dass unsere Einrichtung besser geworden ist, da bin ich mir nicht so sicher.” (OSHC 7, Pos. 65-94).

# DENZENTRALISIERUNG – ZENTRALISIERUNG – NATIONALISIERUNG

- Inputsteuerung hat enorme Wirkung (Curriculum), kann dazu führen, dass man sich in der Praxis zu sehr damit beschäftigt, was man erreichen müsste, anstatt zu schauen, was die Kinder brauchen
- Outputsteuerung durch ein staatliches Monitoringsystem erzeugt «Compliance», d.h. dass man sich an die Regeln hält
- Beide Steuerungsinstrumente
  - Sollen die Prozessqualität beeinflussen > Erfahrungen der Kinder und MA, muss in der Praxis sicht- und spürbar werden
  - nicht-intendierte Auswirkungen berücksichtigen
  - Tragen zur Stabilität und Verbindlichkeit des Systems bei
- Übersetzungsprozesse sind herausfordernd: wie kommt die Policy in die Praxis?

## AUSTAUSCH / DISKUSSION

- Welche persönlichen **Erfahrungen**, welche **Perspektive** habt ihr in Bezug auf diese Thematik?
- Habt ihr in eurer **Institution** diese Fragen schon diskutiert?
- ...

→ Gruppen 1-5



23. Mai 2025

# CONSENT – AUS- UND WEITERBILDUNG IN SCHULERGÄNZENDEN TAGESSTRUKTUREN

Michelle Jutzi, Regula Windlinger, Noémie Gfeller, Jasmin Näpfl und Patricia Schuler

PHBern

## THESEN – «THESENWANDERN»

1. Schulergänzende Tagesstrukturen (SET) sind mehr als Betreuung – sie sind Bildungsorte.
2. Ohne Klärung der Ziele der SET kann sich auch kein Berufsbild für Mitarbeitende der SET entwickeln.
3. Heterogenes Personal ist eine Ressource und Bedingung für die SET, um ein reiches und vielfältiges Angebot bereitzustellen.
4. Pädagogische Kompetenzen sind kein «nice-to-have». Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung sollten verpflichtend eine Basisausbildung durchlaufen.
5. «Gleichmachen» und Vereinheitlichung haben keine Innovationskraft und ignorieren die Realität. Jede Institution ist darum selbst verantwortlich für ihre Qualität.
6. Die institutionelle Einbindung von SET in den Bildungsbereich sollte schweizweit gesetzlich verankert werden, SET gehören zur Schule.

## THESEN – «THESENWANDERN»

- Austausch
- Einschätzung
- Kommentare

→ Homogene  
Gruppen (Farben)



23. Mai 2025

# ABSCHLUSS

Michelle Jutzi, Regula Windlinger, Noémie Gfeller, Jasmin Näpfl und Patricia Schuler

# PHBern

## THESENWANDERN

1. Schulergänzende Tagesstrukturen (SET) sind mehr als Betreuung – sie sind Bildungsorte.
2. Ohne Klärung der Ziele der SET kann sich auch kein Berufsbild für Mitarbeitende der SET entwickeln.
3. Heterogenes Personal ist eine Ressource und Bedingung für die SET, um ein reiches und vielfältiges Angebot bereitzustellen.
4. Pädagogische Kompetenzen sind kein «nice-to-have». Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung sollten verpflichtend eine Basisausbildung durchlaufen.
5. «Gleichmachen» und Vereinheitlichung haben keine Innovationskraft und ignorieren die Realität. Jede Institution ist darum selbst verantwortlich für ihre Qualität.
6. Die institutionelle Einbindung von SET in den Bildungsbereich sollte schweizweit gesetzlich verankert werden, SET gehören zur Schule.

## WAS NEHMEN WIR MIT FÜR DIE SCHWEIZ?

Herausforderung: Aktuell wenig (kohärente, nicht lokale) Steuerung insbesondere in Bezug auf die Weiterbildung und Ergebnisqualität

- Rad neu erfinden (kantonal, regional, lokal)
- Werte und Konzepte selber definieren = zeitaufwendig, herausfordernd



## KANTONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

### **Kontext**

Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Lokales und regionales Umfeld

Sozioökonomisches und sozio-kulturelles Niveau der Gemeinde

#### Strukturqualität

Rahmenbedingungen,  
finanzielle, materielle Ressourcen,  
räumliche Voraussetzungen und  
Gestaltungsmöglichkeiten

Öffnungszeiten und Altersgruppen  
der Schüler\*innen

Professionelle Kompetenzen und  
persönliche Voraussetzungen des  
Personals

#### Prozessqualität

Führung und Leitung  
Gestaltung des Arbeitsklimas (Ebene Mitarbeitende)  
Ermöglichen des professionellen Austauschs

Strukturierung des Tagesablaufs  
Gestaltung der Interaktionen und Beziehungen  
Gestaltung von Lerngelegenheiten und  
Erfahrungsmöglichkeiten  
Angebot von unterschiedlichen Aktivitäten  
Partizipationsmöglichkeiten

#### Ergebnisqualität

Ziele der SET hinsichtlich  
... der fachlichen und überfachlichen  
Kompetenzen der Kinder  
(Problemlösefähigkeiten, sozio-  
emotionale Kompetenzen)

... Haltungen und Verhaltensweisen  
(Wohlbefinden, Zufriedenheit,  
interkulturelles Lernen)

... Bildungsteilhabe und  
Chancengerechtigkeit

## ERKENNTNISSE

- was braucht es, damit Qualität in die Praxis kommt?
  - nur Input/Output alleine steuern reicht nicht aus
  - Fokus auf die verschiedenen Qualitäten und deren Zusammenhang
  - Übersetzung von Vorgaben ins jeweilige Feld (Rekontextualisierung)
- Führungsvakuum, d.h. andere Interessengruppen können Einfluss nehmen
- je weiter hierarchisch und national desto verbindlicher



# ERKENNTNISSE

## 1. Vereinheitlichung der Begrifflichkeiten = Bildung, Betreuung, Erziehung

- Erwartungen/Ziele an SET hinsichtlich Ergebnisqualität definieren
- hin zu mehr Konsistenz, gestaltete Übergänge und gemeinsamen Haltungen (0-...?)
  - Siehe Alliance Enfance (OR 2.0) und Pro Enfance/Kibesuisse (Nationales Konzept)
  - "Whole school approach»

## 2. Orientierung schaffen bezgl. Aus- und Weiterbildung

- Wie können Führungspersonen durch WB die Qualität ihrer Angebote beeinflussen?
- Haben sie einen Überblick über die aktuellen Angebote? Kurz – lange, was ist für wen geeignet?

## 3. Welche Steuerungsmöglichkeiten können wir auf nationaler Ebene nutzen?

Orientierungsrasters resp. Curriculum? Outputkontrolle?

# ERKENNTNISSE

nachhaltig.  
kritisch

## Kritische Reflexion

- Nationale Diskussion ermöglichen mit Beteiligung ganz unterschiedlicher Gruppen
- Diskussion muss den Weg in die Praxis finden (Theorie- und Praxisbildung)
- Kritische Reflexion = offen, bewusst, engagiert, nachhaltig
  - Hinsichtlich Zusammenarbeit mit der Schule
  - Leitung und Steuerung
  - Weiterbildung und Ausbildung
  - Nationalem Austausch und gemeinsamen Zielen

## ERKENNTNISSE

### Vorschlag:

- Austauschplattform nutzen für Netzwerkaufbau
  - Professioneller Diskurs (aber auch Alltagsprobleme)
  - Aktuelle WB/Konferenzen/Austauschgefässe teilen
- 
- Wo und wann findet bei dir die «kritische Reflexion» statt?
  - Welche Plattform?
  - Was könnten die TN dieser Tagung beitragen?
  - Wie soll die Gruppe heissen? Logo? Slogan?



## WIE GEHT ES WEITER?

### 1. Bitte um Rückmeldung!

Bericht 1 und Einleitung werden *per Mail* verschickt.  
Mit Kommentarfunktion Rückmeldung geben. Bitte  
Evaluation ausfüllen. DANKE!

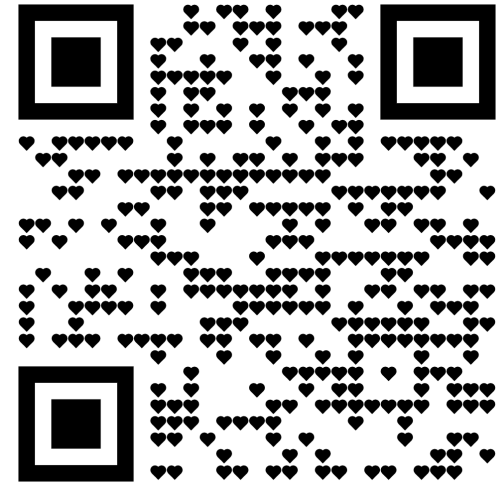
> daraus entsteht ein Tagungsbericht sowie ein  
Impulspapier

### 2. Zum Nachlesen!

Alle Folien (d/f) und Berichte 2&3 (d/f) sind schon  
heute online verfügbar!

### 3. Beteiligen!

LinkedIn Gruppe teilnehmen, direkt per Mail an  
jemanden vom Projektteam



# APÉRO



## Rückmeldungen?

«Was ich noch sagen wollte...»

## Beim Rausgehen:

Bitte Punkte noch setzen!

## Apéro

- Fabrikstrasse 8 (Gebäude gegenüber, durch die Glastüre)
- erster Stock
- Bitte Getränke draussen holen